

Quereinsteiger für Steillagen-Weinberge im Enztal gesucht

Am 5. November Schräglagentag mit Messe und Fachvorträgen - Das Naturerlebnis zwischen Enzweihingen und Enzberg erhalten

LKZ 27.10.2017

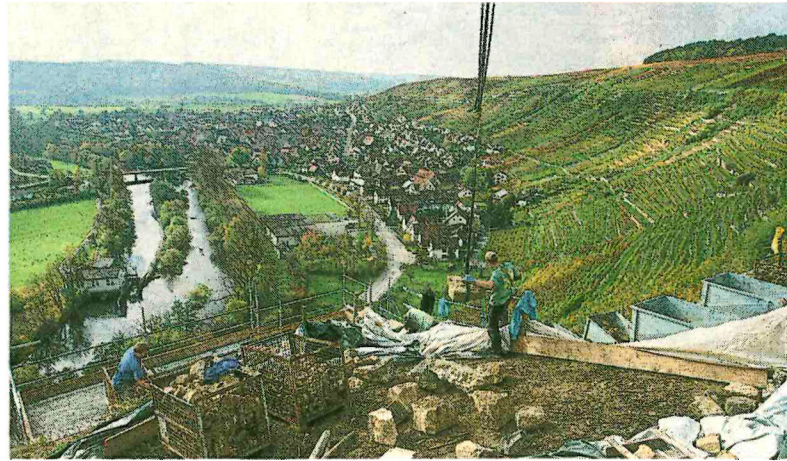
VAIHINGEN

VON ALFRED DROSSEL

Die Großen Kreisstädte Vaihingen und Mühlacker haben sich vor Jahren zusammengeschlossen, um das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) Enzschleifen miteinander anzugehen. Das Hauptanliegen ist der Erhalt von möglichst vielen Terrassensteillagen mit ihren landschaftsbildprägenden und für Flora und Fauna wertvollen Trockenmauern. Auch die Wertschätzung und die Entwicklung von Nutzungskonzepten und einer Infrastruktur verfolgt ILEK. Mit einem Schräglagentag unter dem Motto „Zukunftsforum Steillage“

findet am Sonntag, 5. November, von 11 bis 17 Uhr in der Enztalhalle in Mühlacker-Mühlhausen eine Messe mit Fachvorträgen statt.

Rolf Allmendinger, Ortsvorsteher von Roßwag und Vorstandsvorsitzender der Lemberger Kellerei, gibt ILEK gute Chancen, das Ziel zu erreichen. Jetzt gelte es, Ziele und Strategien für die Entwicklung der Enzschleife zwischen Mühlhausen und Roßwag herauszuarbeiten. Dabei seien Ideen, Informationen und Anregungen zum Weinbau, Naturschutz und Tourismus gefragt. Der Schräglagentag biete aktiven Wengertern und am Weinbau Interessierten eine Fülle von Infor-



Schwierige Sanierung der Trockenmauern.

Foto: Alfred Drossel

mationen. Christian Kaiser, Geschäftsführer der Lemberger-

land-Kellerei Roßwag, sieht gute Möglichkeiten für Quereinsteiger,

in den Steillagen den Wunsch nach einem eigenen Weinberg zu verwirklichen. „Wir wollen die Lust auf Steillagen wecken“, sagt Rolf Allmendinger. An Unterstützung und Hilfen solle es nicht mangeln. Schätzungsweise 20 Prozent der Weinberge an der Enzschleife sind nicht mehr bewirtschaftet. Deshalb, so Allmendinger, müssten neue Leute angesprochen werden, die ihre Freizeit im Weinberg verbringen möchten.

Der Schräglagentag hat aber auch die Aufgabe, die Zusammenarbeit in einem Netzwerk über die Verwaltungsgrenzen hinweg zu verbessern. Der ins Leben gerufene Enztal-Ranger könnte

beim Schräglagentag seine Beratungstätigkeit aufnehmen und so mithelfen, die Steillagen für die Zukunft fit zu machen.

In der Anfangsphase wollen sich die Mitarbeiter der beiden Stadtverwaltungen, der Landratsämter, Wengerters, verschiedene Vereine aus Roßwag und Mühlhausen treffen und passende Ziele und Strategien herausarbeiten. Klar ist, dass der vielbefahrene Enztalradweg keine Fahrradautobahn werden, sondern als Viersterne-Qualitätsradweg weiterentwickelt werden soll. Angedacht ist zwischen Roßwag und der Seemühle an der Bundesstraße 10 eine naturverträgliche Verlegung der Radwegtrasse.